

Saltatio Mortis, Verf

Und immer, wenn ein Mund sich mir ergab,
Und immer, wenn die Gier Erfüllung fand,
Sank eine selige Phantasie ins Grab,
Hielt ich nur Fleisch in der enttäuschten Hand.

Gewartet habe ich vor vielen Tren,
In manches Mädchenohr mein Lied gesungen,
Viel schöne Frauen suchte ich zu verführen,
Bei der und jener ist es mir gelungen.

Der Ku, um den ich innigst mich bemühte,
Die Nacht, um die ich lang voll Glut erworben,
War endlich mein und war gebrochene Blüte.

Von manchem Lager stand ich auf voll Leid,
Und jede Stütze ward betruht;
Ich sehnte glühend fort mich vom Genuß.
Nach Traum, nach Sehnsucht und nach Einsamkeit.

O Fluch, da kein Besitz mich kann beglücken,
Da die Wirklichkeit den Traum vernichtet,
Den ich von ihr im Werben mir gedichtet
Und der so selig klang, so voll Entzücken!

Der Ku, um den ich innigst mich bemühte,
Die Nacht, um die ich lang voll Glut erworben,
War endlich mein und war gebrochene Blüte.

Nach neuen Blumen zögernd greift die Hand,
Zu neuer Werbung stimmt ich mein Gedicht ...
Wehr dich, du schöne Frau, straff dein Gewand!
Entzücke doch ehre mich nicht!

Der Ku, um den ich innigst mich bemühte,
Die Nacht, um die ich lang voll Glut erworben,
War endlich mein und war gebrochene Blüte.
(2x)

Der Ku
Die Nacht
War nur gebrochene Blüte